

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. VORAUSSETZUNGEN	7
A. Einleitung	7
B. Der russische Formalismus	11
C. Der tschechische Strukturalismus	13
II. DER FRANZÖSISCHE UND ITALIENISCHE STRUKTURALISMUS	24
A. Lévi-Strauss	26
1. Methode und Modell	
Exkurs	27
2. Zum Strukturbegriff	29
3. Zum Verhältnis von Modell und Untersuchungsgegenstand	30
4. Ideologie	31
5. Ordnung und Methode	32
6. Methode und Geschichte	33
7. Geschichte und Zeichen	34
8. Zeichen	35
9. Die analytische Praxis	35
10. Der menschliche Geist	38
11. Theorie und Methode	39
B. Roland Barthes	41
1. Die strukturalistische Tätigkeit	41
Exkurs	
a) Der strukturalistische Wahrheitsbegriff	47
b) Der Realitätswert des Funktionellen	48
c) Literatur	49
d) Geschichte	50
2. „Kritik“	51
3. Die „Leere“	54
4. Das Zeichen	55
5. Struktur der Literatur und Struktur der Geschichte	55
6. Praxis der Analyse	57
7. Kunst und Wirklichkeit	60
8. Funktionalität und Literatur	62
9. Barthes – Lévi-Strauss	63

C. Tzvetan Todorov	65
1. Literatur und nicht-literarische Rede.	
„Littérature et signification“	65
2. „Poetik“	67
a) Vom einzelnen Werk zur Poetik	68
b) Objekt und Methode	70
c) „Wahrscheinlichkeit“	70
d) „Evolution“	72
3. Analytische Praxis. „Poetik der Prosa“	74
a) Achstes Kapitel: „Die Rede bei Constant“	75
b) Elftes Kapitel: „Das Geheimnis der Erzählung“	
Exkurs	80
c) Vierzehntes Kapitel: „Die Kunst in der Auffassung Artauds“	86
d) Vergleich der Poetik Todorovs und Barthes‘	91
D. Umberto Eco	92
1. Die Darstellung von Methode und Aufgabe der Semiotik	93
2. Die Darstellung des Gegenstandes der Semiotik	95
3. Das Modell	97
4. Ideologie als Grenze der Kommunikation	103
5. Das Kunstwerk als Grenze der Kommunikation	104
6. Der Status der Kommunikation	105
7. Die praktische Analyse	106
8. Abschließende Betrachtung beider Essays	113
III. ERGEBNISSE	
A. Der Strukturalismus als Methode und seine Konsequenz für die Vorstellung von Literatur	115
B. Schluß-Ausblick	128
	137
Anmerkungen	137
Literaturverzeichnis	156